

II-1244 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

B M  
W F

GZ 10.001/151-Pr/1c/93

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER  
Parlament  
1017 Wien

SS/18 IAB

1994-01-05

ZU 5599 J

MINORITENPLATZ 5  
A-1014 WIEN

TELEFON  
(0222) 531 20-0

DVR 0000 175

Wien, 4. Jänner 1994

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5599/J-NR/1993, betreffend den Bundesvoranschlag 1994, die die Abgeordneten MOTTER, Partnerinnen und Partner am 11. November 1993 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zur Einleitung der Anfrage ist festzuhalten, daß der im zweiten Absatz angeführte VA-Ansatz 1/14116 nicht die angeführten Beträge bei der Verrechnungspost 7679 aufweist. Hier ist den anfragenden Abgeordneten offensichtlich ein Irrtum unterlaufen (dies geht auch aus dem Text der Frage 1 hervor, wo der VA-Ansatz 1/14166 Anlaß der Fragestellung ist).

1. Welche Forschungseinrichtungen sind unter dem Posten 1/14166/7679/009 "Sonstige gemeinnützige Einrichtungen" im Bundesvoranschlag 1994 zusammengefaßt?

Antwort:

Unter dem VA-Ansatz 1/14166/7679/009 "Sonstige gemeinnützige Einrichtungen" sind im BVA 1994 die nachstehenden Forschungseinrichtungen zusammengefaßt:

Erwin-Schrödinger-Gesellschaft für Mikrowissenschaften  
Österreichische Gesellschaft für Genetik und Gentechnik

- 2 -

Österreichische Gesellschaft für Bildungsforschung

Kurt Gödel-Gesellschaft

Interdisziplinäre Forschungsstelle für Vergleichende  
Technologie- und Sozialpolitikforschung

ARGE Lasertechnik

Institut für Kulturstudien

Österreichische Gesellschaft für Biotechnologie

Archiv für die Geschichte der Soziologie in Österreich

Österreichisches Gießerei-Institut

Kommission für neuere Geschichte Österreichs

Konrad-Lorenz-Forschungsstelle für Ethologie

Österreichisches Lateinamerika Institut

Fonds zur Förderung der natürlichen Ressourcen Österreichs

Gesellschaft österreichischer Chemiker

Institut für Geschichte der Juden in Österreich

Slowenisches wissenschaftliches Institut

Verein zur Förderung des Forschungsinstituts für Mittel- und  
Osteuropäisches Wirtschaftsrecht

Österreichisches Hilfswerk Forschungsfonds des Sozialforums

Anton Bruckner Institut Linz

Forum österreichischer Wissenschaftler für den Umweltschutz

Medizinische Forschungsgesellschaft Salzburg

Forum Sozialforschung

Zentrum für soziale Innovation

Gesellschaft für internationale wissenschaftliche und  
technische Kommunikation und Zusammenarbeit

Österreichische Gesellschaft für Semiotik Institut für  
sozio-semiotische Studien

Verein zur Förderung der Elektronenmikroskopie und Fein-  
strukturforschung

- 3 -

Dr. Wilfried Haslauer Bibliothek/Institut zur Erforschung der  
Geschichte der Zweiten Republik

Institut für den Donaauraum und Mitteleuropa

Verein zur Förderung der Ausarbeitung eines Wörterbuches der  
"Fackel"

Sonnblick-Verein

Konrad Lorenz Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung

Institut für interdisziplinäre Forschung und Beratung

Soziales Förderungs- und Forschungsinstitut

Konrad Lorenz-Gesellschaft für Umwelt und Verhaltenskunde

Österreichische Gesellschaft für Biomedizinische Technik

Darüber hinaus ist hier auch budgetäre Vorsorge für projektbe-  
zogene Zusatzfinanzierungen getroffen worden, die im Falle  
eines EWR-Beitrittes zur Verfügung gestellt werden.

2. Warum werden diese gemeinnützigen Einrichtungen nicht ein-  
zeln aufgelistet, insbesondere weil ihnen für das Jahr 1994  
ein Anteil von über 17% der in diesem VA-Ansatz veranschlag-  
ten Förderungsmittel zugewiesen werden soll?

Antwort:

Die Richtlinien des Bundesministeriums für Finanzen zur Erstel-  
lung des BVA 1994 lauten u.a. wie folgt: "6.1.2. Veranschlagung  
..... bei Einzelvorhaben, die "Förderungen" betreffen, sind -  
wenn nicht auf Grund der Besonderheit des Vorhabens abweichende  
Regelungen getroffen worden sind oder noch getroffen werden -  
eigene Voranschlagsposten zu eröffnen, wenn der Förderungsbe-  
trag im Einzelfall 3 Mio.S übersteigt ....".

Die oben angeführten Einrichtungen wurden alle unter dieser Be-  
tragsgrenze budgetiert.

- 4 -

3. Welche der unter dem oben angeführten Posten zusammengefaßten Einrichtungen erhalten für das Jahr 1994 Erhöhungen der Förderungen? Wie hoch sind die Förderungsmittel für jede dieser gemeinnützigen Einrichtungen im Jahr 1993, in welchem Ausmaß und warum werden sie für das Jahr 1994 erhöht?

Antwort:

Hiezu verweise ich auf die nachstehende Aufgliederung.

	1993	1994
Erwin-Schrödinger-Gesellschaft für Mikrowissenschaften	500.000,--	950.000
Österreichische Gesellschaft für Bildungsforschung	300.000,--	400.000
Kurt Gödel-Gesellschaft	50.000,--	100.000
ARGE Lasertechnik	700.000,--	890.000
Österreichisches Gießerei-Institut	500.000,--	800.000
Kommission für neuere Geschichte Österreichs	1,000.000,--	1,200.000
Österreichisches Latein- amerika Institut	600.000,--	700.000
Fonds zur Förderung der natürlichen Ressourcen Österreichs	150.000,--	300.000
Institut für Geschichte der Juden in Österreich	500.000,--	600.000
Anton Bruckner Institut Linz	300.000,--	350.000
Medizinische Forschungs- gesellschaft Salzburg	1,700.000,--	2,900.000
Österreichische Gesellschaft für Semiotik/Institut für sozio-semiotische Studien	100.000,--	400.000

- 5 -

Institut für den Donaauraum und Mitteleuropa	1,000.000,--	1,500.000
Verein zur Förderung der Ausarbeitung eines Wörterbuches der "Fackel"	400.000,--	1,000.000

Die vorgesehenen Erhöhungen sollen es den Forschungseinrichtungen u.a. ermöglichen:

- die Anpassung ihres Forschungspotentials und der wissenschaftlichen Arbeitsbedingungen an den Leistungsstandard der Europäischen Union heranzuführen,
- die verstärkte interdisziplinäre Kooperation mit Forschern und Praktikern anderer Disziplinen durchzuführen,
- eine Verbesserung der infrastrukturellen Voraussetzungen für die Forschungsaktivitäten zu erreichen,
- die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu forcieren,
- eine Intensivierung des wissenschaftlichen Gedankenaustausches und der Zusammenarbeit auf nationaler und internationaler Ebene durch Veranstaltung von Symposien, Seminaren und Gründung von Forschungsgruppen vorzunehmen.

Der Bundesminister:

